

01.12.2010 Semestergipfel: Arbeitsbelastung:

DIEumfrage (Studies)

- Über die Hälfte denkt sie schaffen es nicht in Regelstudienzeit
- weniger als 6 Wochen frei
- Prüfungen:
 - Schriftlich starke Belastung
 - mündlich eher angemessen bis stark
- Durchschnittliche Belastung von 31-40 Stunden; Tendenzen zu höheren
- <http://dieumfrage.wordpress.com> Sollten wir mal nachfragen um es für die einzelnen Studiengänge aufgeschlossen zu bekommen. Ergebnisse werden im Laufe der Woche online gestellt
- Hohe Teilnahme aus dem FB5: 20%

Warum? (Rektor)

- Europäische Vergleichbarkeit
- reines Transferinstrument → Akkumulationmedium
- Problem der Erfassung...
 - Wie?
 - Jeden Tag eine Befragung
 - Programm aus Wien, hartnäckige Erinnerung
 - Ergeben immer die Hälfte der Zeit!! Gefühlte 60 Stunden Woche, faktisch 26. Jobben? & Stunden pro Woche... (Spiegel: Erschöpft vom Bummel)
 - Erklärung! Wochenplan sieht aus wie ein Flickenteppich. Pendeln, mentales springen!
 - Internet Haupt-Zeitfresser
 - Chronische Verzettlung, wenig Selbststudium dafür auch keine Honorierung
 - Lösung: Rückmeldekultur, Wochenstudium oder Verteilte Prüfungen

AG Workload (Asta)

- Belastung ist eine subjektive Wahrheit...
- Kommunikation von Flexibilität (z.B. verschiebbare Stundenpläne)

Diskussion:

- Rektor:
 - Skeptisch zur Studie: Studie widerspricht anderen Studien / Struktur der untersuchten Studiengänge
 - Verbesserungen im persönlichen Zeitmanagement / ermöglicht die Uni überhaupt das Zeitmanagement? Schaffung von Strukturen, die Zeitmanagement in der Uni möglich machen!
- Mögliche Lösung ist eine enge Vernetzung zwischen Lehrenden und Studierenden zur präzisen Berechnung der Arbeitsbelastung in den schon vorhandenen Gremien (Prüfungsausschüsse!)